

Geöffnet täglich
früh 6½ Uhr.
Rechtes und Rechtzeit
Johanniskirche 22.
Gesamte Redakteur Fr. Höhner.
Sprechstunde d. Redaktion
Montag von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.

Zeitung der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke in den Wochentagen
ab 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Umtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 155.

Montag den 3. Juni.

1872.

Bekanntmachung.

Die Losungsscheine und Gestellungs-Akten der im Jahre 1872 hier angemeldeten militärischen Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserm Quartier-Amt, Rathaus 1. Etage, abholen bereit, was hiermit zur Kenntnahme der Bezeichnungen gebraucht wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Lamprecht.

Offentlicher Dank.

Eine hiesige Bürgerin hat auf Veranlassung ihres Wegzuges von hier der Wittwen- und Witwosse der Beamten des Polizeiamts unter Verschwiegenheit ihres Namens heute
Einundhundert und Fünfzig Thaler
gestellt. Wir danken für diese Gabe hiermit öffentlich.

Der Verwaltungs-Ausschuss.
Dr. Küder. Behr, Rechnungs-

Karlsbad in Leipzig.

W. Unter dieser Ueberschrift ward heute vor juzig Jahren Dr. Struve's Mineralwasser-Abfall zu Leipzig im "Leipziger Tageblatt" dem Publicum vorgeführt. Die Anzahl befand sich aus dem Artikel zu ersehen, in Reichelsches Quergebäude und ward gleich anfangs sehr stark besucht. Wir lesen da von zweihundert Gästen, welche die Anzahl besuchten und in der Zeit von 5 Uhr früh bis 9 Uhr Vormittags Kurenbäder, Pyramonier, Eiser und Eger'sches Wasser tranken und dazu Koncert mit anhörten. Der Name Struve's ist für die Fabrikation künstlicher Mineralwässer epochenmähd gewesen. Das hat man schon in früheren Zeiten künstliche Mineralwässer zu bereiten verstanden, doch hat es er, ein Schüler der Leipziger Hochschule aus den Jahren 1799—1802, die Nachbildung jener "Brunnen- und Sprudel" im Großen begonnen und auf wissenschaftlichen Grundlage ausgeführt, dergestalt, dass die von ihm künstlich dargestellten mineralischen Wässer nicht nur in Bezug auf ihre qualitative und quantitative Zusammensetzung, sondern auch in Geschmack und Geschmack und andern Eigenschaften mit den natürlichen Mineralwasser-Quellen stimmen (Pfeifer). G. A. N. Struve eröffnete dazu im Jahre 1818 in Dresden eine Firma, mit der 1820 eine Tinkturfabrik verbunden wurde. Diese fanden so viel Anfang, dass es vielen ähnlichen Establissemens zum Theil unter Struve's Leitung ins Leben traten. Unter den ältesten Tinkturfabriken ist nun die Leipziger; die andern sind in Berlin, Hamburg, Königsberg, Petersburg usw. — In der früheren Erinnerung aber ist es, dass nach dem Besuch der Weltläden an Straßen und Plätzen öffentliche und selbst ambulante Trinkhallen in Leipzig, wie sie überall eingerichtet wurden. Die älteste Kohlensaure Trinkhalle ist die am Café français. Durch sie ist der Genuss künstlicher Wässer sogar dem Volke zum Bedürfniss geworden.

Dr. Struve, der heiläufig am 29. September 1840 auf einer Reise gen Berlin starb, war auf eigenhümliche, ja tragische Weise zu der Idee gekommen, welche sich für die Menschheit so überzeugend erwiesen sollte, die Iste, unbestimmt Leidenden den Genuss der Mineralquellen möglich zu machen. Ein verunglückter Expertenrat mit Blasenärzte, das er in Dresden in der 1805 von ihm erworbenen Salomonapotheke gewohnt hatte, zog ihm ein längeres Leiden zu und rügte ihn zu bestem Rat zu mehrere Male aus Karlsbad und Marienbad zu gehen. Dort kam ihm jener glänzende Gedanke wie der Blitz des Jupiters. In Folge sorgfältiger Analyse der Karlsbader, Marienbader und anderer Mineralwässer, durch Erfindung neuer Apparate und neue Zusammensetzungsmethoden kam seine „Anstalt für künstliche Mineralwässer in Dresden“ zu Stande, der dann, wie bereits erwähnt, bald an allen größeren Städten Europas nachzogen (Pfeifer).

Dieser Produktionszweig hat demnach eine wirtschaftliche Bedeutung nicht geringer Art erlangt. Man kann dies in den Berichten der Handels- und Gewerbeämtern Sachsen denjenen von Leipzig, Dresden und Plauen, genauer verfolgen. Der Plauensche Bericht von 1868 erwähnt diesen Fabrikationszweig zum ersten Mal. In Plauen produzierte man im Jahre 20,000 Flaschen Seltzer- und Soda-wässer, in Plauen 40,000 Flaschen. „Es wird gerühmt, dass das Plauensche Quellwasser sich ganz vorzüglich zur Duschung sehr angenehm schmeckender Kohlenwasser eigne.“ Ebenso sprechen von dieser Fabrikation die Berichte der Polizei. Der Dresdner Jahresbericht für 1863 spricht von dem außerordentlichen Umsatz der Dresdner Fabrik in Kohlenwasser-Wässern. „Es geht leicht es darin, wohl kann ein zweites Beispiel dafür, dass ein Getränk, das nicht zu den Spirituosen gehört, selbst in den unteren Classen für gleichauf eingebürgert hätte.“ Den vollen Export an natürliches Mineralwasser geht der Bericht auf 4200 Centner an. Der Bericht über das Kriegs- und Cholerajahr 1866

konstatirt aus Dresden, dass der geringe Besuch der Mineralbäder dem Handel mit natürlichem und der Fabrikation von künstlichem Mineralwasser zu Statuten kam. Der Bericht von 1868 meldet, dass die künstlichen Mineralwässer Dresden, Meißen und Freiberg ein wenig belangreiches, die Soda- und Selterswasser infolge des heißen Sommers ein besseres Geschäft machten.

Dem Leipziger Handels- und Gewerbeamtbericht von 1864 entnehmen wir nachstehende Stelle über Mineralwässer-Fabrikation: Die Fabrikation künstlicher Mineralwässer wird in Leipzig in hervorragender Weise durch ein Establissemens, welches mit 8 pferdigem Dampfmaschinenkraft arbeitet, betrieben. Dasselbe produziert alle in der Natur vorkommenden oder von Künstlern zusammengesetzten Mineralwässer und Bäder, die Kohlen-saure Kurzwässer aus bestieltem Wasser; als Nebenprodukte schwefelsaure Magnesia (Bittersalz) und die meisten der Mineralwässer-Darstellung nötigen Chemikalien.

Auch der Bericht über die Jahre 1865 und 1866 erwähnt die künstlichen Mineralwässer unter der Rubrik Consumabilien und nennt sie einen allgemeinen Verbrauchsartikel. Die einfachen Kohlen-sauren Wasser müssen in Leipzig während der Choleraperiode vielfach geradezu die Stelle des gewöhnlichen Trinkwassers versetzen. Die Produktion wurde neuerdings auch in einigen Mittelstädtien des Bezirks in größerem Maasse betrieben.

Zur Geschichte des Leipziger Establissemens Struve sei schließlich noch folgendes angeführt: Im Jahre 1822, wo es Montag den 3. Juni eröffnet ward, befand es sich vor dem Thomas-pförtchen Nr. 773, in Reichels Garten „Quer-gäbude.“ „Ein geräumiger geschmackvoll eingerichteter Saal“ — heißt es in einem Bericht des „Leipziger Tageblatts“ vom 20. Juni 1822 — nimmt die Gäste auf, welche sich thöllisch in den öffentlichen Spaziergängen des Gartens zerstreuen, thöllisch in einem kleinen Garten, der an diesen Saal führt und für die Gäste eigens bestimmt ist, wieder zusammen finden, und ein fröhliches Morgencorner unterhält die Freunde der Musik, wodurch unter den Brunnengästen die Geselligkeit befördert wird, welche den Bädern den ihnen eignen Reiz gibt.“

Später war die Struve'sche Trinkanstalt in Reichels Garten (bis 1861?). Seit 11 Jahren ist mit der Anstalt zugleich eine Fabrik verbunden, von der der Leipziger Handelsamtbericht von 1864 spricht. — Die Zahl der Struve'schen Anstalten auf dem Kontinent wie in England wird in einer kleinen, 1865 bei F. C. W. Vogel hier erschienenen Schrift auf fünfzehn angegeben. Es sind die Anstalten in Dresden (1820), Leipzig (1822), Berlin (1823), Breslau, Königsberg, Köln, Hannover, Frankfurt a. M., St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa, Riga, Kiew und Brighton. Die Dresdner Anstalt hat voriges Jahr ihr goldenes Jubiläum nachgefeiert und durch eine Feierlichkeit von Prof. Richter auch literarisch begangen. Heute ist Leipzig an der Reihe.

„Wir feiern heute — sagt Prof. Dr. Hermann Eberbach Richter in seiner Dresdner Feierlichkeit, zu der er sich ebenso unaufgefordert angezeigt fühlte, als Referent zu vorstehenden Jubiläumsnotizen in diesen Blättern — wir feiern mehr als bloß das 50-jährige Wirken einer gewerblichen Anstalt, eines neuen Industriezweiges. Wir feiern heute das Bestehe und Fortschrittsende Gedächtnis einer Unternehmung, welche von ihrem ersten Tage an ein Zeichen des wahren Fortschritts und ein wesentliches Hilfsmittel derselben gewesen ist, welche den Kampf und Sieg der vernünftigen Wissenschaft über Romantik und Überglauken, der besonnenen Technik über das rohe Naturwalten, des neuen Zeitalters über die bisherigen Verbrunstungen, sowohl thatenhaft als auch theoretisch dargestellt hat. — Ob jemand sich der einen oder der anderen dieser Richtungen anschloss, hat sich hierzu wie in Deutschland, insbesondere unter der örtlichen Welt immer vorzugsweise aus der Stellung entzogen lassen, welche Verfehlte gegen die Struve'schen künstlichen Mineralwässer eingenommen hat.“ Dr. Whistling.

Bekanntmachung.

Für den städtischen Feuerwehrdienst sollen 8—10 Spritzenmänner für den Tagesservice angestellt werden. Dieselben müssen täglich, gesund und gut beleumunter sein und da außer dem Lohn ein Arbeitsplatz auf der Feuerwache frei gewährt wird, so eignen sich Stubenarbeiter hierzu am besten. Anmeldung bei Vormittags zwischen 10 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr auf dem Bureau der Feuerwehr, Rathaus 2 Treppen, Zimmer Nr. 5 zu erfolgen.

Das Kommando der Feuerwehr.

Ost. Grünberg.

Bekanntmachung.

Die Füchter von Parzellen des großen Johannis-Gartens und des Johannisbades werden hierdurch, unter Bezugnahme auf § 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verbinden oder Einbinden der Gartenzäune ordnungsmäßig bewirken zu lassen.

Leipzig, den 28. Mai 1872.

Die Vorsteher des Johannisbaspitals.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Über den Ernst des großen Conflicts zwischen Staat und Kirche bringt die „W. Z.“ einen aläzenden Leitartikel, welcher die Kurzichtigkeit des vulgären Liberalismus gelehrt, der die Erneuerung der Bestrebungen Gregor VII. in unserer aufgelösten Zeit gar nicht für möglich hält, und dann so fortfaßt:

Das Alles ist nun doch wirklich eingetreten, man mag es für undenkbar erklären, man mag sich an die Sterne greifen oder nicht. Man kann sich nicht mehr der Ueberzeugung verschließen, die Fortschritte der Menschheit erheblich überschätzt worden sind, freilich nicht überhaupt ihrem Werthe nach, wohl aber ihrem Umfange und ihrer Tiefe nach. Auf der Oberfläche hat sich eine gewaltige Veränderung vollzogen, aber in den unteren Schichten ist die Wasse unberührt gefiebert von den Lichtstrahlen und der Wärme unserer Gestirne. Der Hochmuth unsers modernen Selbstgefühls hat durch die Erfahrungen der letzten Zeit eine arge Beschämung, eine peinliche Belehrung erfahren: die Emancipation der Menschen von den malen Gottheiten der Nacht ist kein so leichts und lustiges Werk, wie wir im Rahmen jungen Freiheitsweins wohl gedacht haben.

Es ist eine Höllearbeit und mehr als das. Das Hydra und der dreißigige Cerberus und die Stille des Augias zusammengekommen geben nur ein sehr schwaches Bild der Aufgabe, welche es hier zu lösen giebt. Unsere Aufmerksamkeit auf die tieferen Regionen des Lebens datirt eigentlich erst von gestern, und auch jetzt noch, wie wir ja sehen, kann ein großer Theil der Mitlebenden sich nicht von der Einsichtigkeit unserer Bäder und Großbäder entwöhnen, welche den Blick nur auf die lichten Höhen gerichtet hielten und das blöde Volk ignorirten. Eigentlich erst seit 1845 haben wir eine Ahnung davon, das unmittelbar neben uns. Thür an Thür, eine unbekannte Welt existirt, voll Barbarei, Unwissenheit, Überglauken, und dass diese finstere Welt die Herrschaft der Zukunft in ihrem Schoße trägt. Und erst seit den letzten Jahren bemerkten wir, dass während wir uns im rostigen Lichte sonnten, die Ultramontanen eifrig und systematisch arbeiteten, ihren Einfluss über diese dunklen Regionen auszubreiten, um mit Hilfe der cyprischen Häusle die im Lichte wandelnde Menschheit zu überwältigen und zu unterwerfen. Die Belohnung, welche wir empfangen haben, ist keinen Augenblick zu früh gekommen. Aber sowie die feindliche Lehre den Boden der Provinz betrifft, sowie sie Aufführung gegen das Gesetz wird, dann, im ersten Augenblick muss das weisse Schwert auf sie herabreden, fest, scharf, Schlag auf Salos. Der Staat muss den deutlichen, auch den kleinen verständlichen Einbruck hervorruhen, dass er sein nicht spotten lässt. Auch damit wird der Kampf auf das moralische Gebiet gespielt: gegen den pfäßischen Einfluss stellen wir den Respekt vor dem Kaiser, die Ehrfurcht vor der Krone, die auch in diesen dunklen Gebieten. Über welche der Priester am unabdingtesten herrscht, heute noch eine wirkliche Wacht dortheit. Der Auflösung, die Bahn frei zu halten für künftige Zeiten, darum handelt es sich im Augenblide, nicht darum, sie selbst morgen oder übermorgen auf den Thron zu setzen. Die Autorität des Staats muss gewahrt bleiben; das Weiteres findet sich.

Nach der letzten Notiz über die Ausprägung der Reichs-Goldmünzen waren bis zum 11. Mai d. J. in den Münzstätten des Deutschen Reichs in Ansbach-Mark-Sulden 127,914,560 Mark ausgesetzt worden. In der Zeit vom 12. bis 18. Mai d. J. sind ferner in soischen Städten geprägt in Berlin 4,885,300 Mark, in Hannover 1,420,740 Mark, in Frankfurt a. M. 1,938,120 Mark, in München 937,500 Mark, in Dresden 636,720 Mark, in Stuttgart 535,660 Mark und in Karlsruhe 126,000 Mark. Die Gesamtausprägung stellt sich daher bis 18. Mai d. J. auf 138,394,620 Mark.

Der Breslauer Fürstbischof Dr. Höhner befindet sich dem Professor Reinke gegenüber in großer Verlegenheit. Ersanntlich sollte der Legate ebenso, wie Dr. Weber, excommunicirt wer-

den. Das Strafdeict wurde Herrn Reinke durch den Boten der Fürstbischöflichen geheimen Kanzlei zugeholt. Reinke lehnte jedoch die Annahme des Schreibens mit dem Bewerben ab, dass er auf diesem Wege einen Brief von dem Herrn Fürstbischöflichen nicht mehr annehme. Doch an demselben Tage wurde die bischöfliche Bannbulle an Reinke durch den Postboten überbracht.

Mit der Erklärung, dass er auch auf diesem Wege ein Schreiben des Fürstbischöflichen nicht mehr annehmen wolle, resilierte Reinke den Brief zum zweiten Male. Der Fürstbischof wandte sich, wie der „Sch. B.“ aus sicherer Quelle berichtet wird, mit seiner Bannbulle an das Stadtgericht, um dieselbe durch den Gerichtshof an ihre Adress zu bringen. Aber das Stadtgericht wies den bischöflichen Antrag einfach zurück. Reinke ist also immer noch nicht excommunicirt, obgleich der Bischof es an Befehlen, dass Strafdeict in die Hände Reinke zu spielen, nicht bat lassen kann. Herrschaftlicher Weise scheint dem Herrn Fürstbischöflichen der einzige Weg, welchen einzuschlagen er gesetzlich verpflichtet ist, nicht eingefallen zu sein, der nämlich, das erwähnte Schreiben an den Herrn Justizminister Dr. Hoff einzureichen, mit dem Ergebnis, dass keine an Professor Reinke gelangen zu lassen.

Am Sonnabend früh 8½ Uhr sind etwa 90 Bevölkerungszahlen zum Bundesrat und Reichstagssabbatgeordnete in Stettin angekommen und auf dem Bahnhof von den Spionen und Deputirten der städtischen Behörden und Kaufmannschaft unter Zutritt empfangen worden. Mit bereitstehenden Equisagen begaben sich dieselben darauf durch die Neustadt und das Schneidershof längs des ganzen Bollwerks zum Dampfschiffswerk, wo das Dampfschiff „Kaiser“ bestiegen wurde. Der Bahnhof, die Schiffe im Hafen und die anliegenden Gebäude hatten fastlich gesplatt. Gegen 9½ Uhr fuhr der „Kaiser“ bei bewölktem Himmel aber angenehmem Wetter, gefolgt von einem Dampfer der Danziger Reederei, nach Swinemünde ab, wo der selbe um 1 Uhr eintraf und um 1½ Uhr nach Rügen in See ging.

Wie die „Königliche Zeitung“ vernimmt, hat der Gouverneur von Köln, General von Körner-berg, den Divisionsvorsteiger Lünenmann suspendirt und demselben die Kirchenschlüssel und das Kirchenbuch abgenommen, weil er sich auf Grund der Verfügung des Feldpredigers Komezanowski geweiht hat, den Militärgefechtsdienst in der Pantaleonkirche abzuhalten.

Die „Gazzetta d'Italia“ veröffentlicht anlässlich der Anwesenheit des Kronprinzen von Preußen von Italien in Berlin einen Artikel, welchem wir folgendes entnehmen: „In dem Augenblick, in welchem wir diese Beilegen schreiben, befinden sich Prinz Humbert und Prinzessin Margherita schon in der Hauptstadt des neuen Deutschlands. Gleichwie der Kronprinz von Preußen der Feststier bewohnt, mit welcher Italien die Vermählung des Thronerben beginnt, so ist diesmal unser kronprinzliches Paar bei der Taufceremonie der kleinen preußischen Prinzessin zuwegen. Es liegt darin ein Höflichkeit- und Freundschaftsaustausch, der beweist, dass die zwischen den Dynastien Savoien und Hohenzollern bestehende Intimität eine herzliche und dauernde ist, die sich nicht geändert, vielmehr im Laufe der Jahre und der Auseinandersetzung der Ereignisse sich bestätigt hat.“

Unser jugendlichen Fürstenpaar wird einen Hof haben, der ein Vorbild strenger Tugend ist; es wird ein ernstes, stilles, arbeitsames Volk, ein vollkommenes Heer seien und in dem Schatten des Potsdamer Parks wird es sich bestiegern in dem exzessiven Andenken an den Philosophen von Sankt-Petri. Und dieses Andenken wird auf ihre edlen Gesinnungen einen Einfluss ausüben, der mächtig genug ist, um fernherhin jedem Konflikt zwischen den beiden großen Nationen vorzuhüten, die sich achten und lieben, gleich den Souveränen, welche sie beherrschen.“

In einem an das „Süddeutsche“ gerichteten Brief spricht sich der bekannte Generalfeldmarschall über die französische Armee. Organisation folgendermaßen aus: „Durch die Geschichte scheint

Ausgabe 9950.

Aboptionspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Rgt.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Gebühren für Extraarbeiten
ohne Postbeförderung 9 Thlr.

mit Postbeförderung 12 Thlr.

Insette
4geplante Bourgeoisie 1½ Rgt.

Großere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.

Reklame unter d. Redaktionsschluß
die Spaltseite 2 Rgt.

Filiale
Otto Klemm, Universitätsstr. 22

Local-Comptoir Hanstraße 21

Autographen-Auction.

Am Montag den 3. Juni und folgende Tage von 10 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags an Versteigerung von Rud. Weigel's Antiquarische Sammlung im Locale von F. G. Boerner, Röntgenstraße 11.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstagsabend soll das Ritterstrasse No. 26 stehen, die Ecke dieser Straße und des Brühls dient, "die Heuwaage" genannte Mittwoch den 5. Juni a. e. Vormittag pünkt 1/2 Uhr werden im Termine bekannt zu machen den in der Expedition des Unterzeichnenden (Neumarkt 20, L.) allwo auch schon vom 1. Mai a. e. ab die Bedingungen einzusehen sind, in den Meistbietenden verkauft werden. Leipzig, am 27. Mai 1872. Dr. Roux.

Cigarren-Auction.

Gegen Regulierung eines Lombard-Geschäfts am heutigen Montag den 3. Juni ab 10 Uhr an ca. 100 Mille Cigarras (Fagot), worunter mehrere seiner Art, sowie türkische Cigarras und Zigaretten gegen Bezahlung versteigert werden. Brühl 75 im Gewölbe. J. F. Pohle, Auctionator.

Nachlass - Auction.

Ein Partie sehr hübsche Meubles, als Sekretär, Schreibtisch, Stühle, Bettstellen, Rosenkästen, Spiegel, Betten, sowie sehr schöner Mahag.-Stuckstügel sollen morgen Dienstag den 4. Juni früh 9 Uhr abends versteigert werden. Brühl 75 im Gewölbe. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Sogen gänzlicher Aufgabe der Wirtschaft sollen Mittwoch den 5. Juni früh 9 Uhr entzündliche Wirtschaftsgegenstände, als Sekretärs-, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Rosenkästen, Betten, 1 Bettsetz nebst Schrank, eine sehr hübsche Kiste, Kleiderkasten, Hosen, Säcken, Glas, Porzellan und versch. andere Sachen abhanden versteigert werden. Brühl 52, Gashaus zum Tiger. J. F. Pohle, Auctionator.

Bildpreis - Auction.

Mittwoch den 5. Juni a. e. versteigert ich Petersstr. 15, Goldner Arm, den Besitzstand einer guten Ant. Hotel- und Bierhäuser von angemessener Beschaffenheit, worauf Gourmands & Gastronome besonders aufmerksam gemacht werden. Anfang 10 Uhr früh. E. W. Werl, Auctionator u. Taxator.

Gras - Verpachtung.

Der Besitzstand von ca. 6 Acker Wiese auf hügeliger Flur am Frankfurter Thor soll nächstes Jahr an den 8. Juni, Vorm. 10 Uhr abhanden kommen, resp. im Ganzen an den Meistbietenden versteigert werden. Aufgeld & Vorzelle für Zusammenfassung in der Restaurationswirtschaft im Frankfurter Thorhause. Der Besitzer.

Auction.

Die im Vorhängere zum 3. Juni angezeigte Auktion zur Parthenmühl in Lauda wird nicht finden. L. Hellriegel.

Lübeck

ein elegant und bequem eingerichtete wohndürrende

Dampfschiffe

Post, Passagieren und Gütern so folgt expediert:

Kopenhagen u. Malmö täglich,

Gothenburg jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag,

Christiania jeden Freitag (via Kopenhagen).

Mahrt: Nachmittags 4 Uhr.

Näheren Nachrichten erhalten die Commissionaire

in der Schule.

Lüders & Stange

in Lübeck.

100 Visitenkarten

C. H. Reclam sen.

in Universitätsstrasse 13.

15 Ngr.

Ein Student der Philosophie wünscht im Lateinischen und Griechischen zu unterrichten, ist auch bereit während einiger Stunden, die Tagesarbeiten, beim Arbeiten zu beaufsichtigen. Gef. Abt. H. St. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Am heutigen abgehaltenen 26. als ordentlichen 19. General-Versammlung der hierseitigen Aktionäre wurde beschlossen, den am 1. Juli d. J. fälligen auf den Restbetrag der Dividende des Jahres 1871 lautenden Coupon der Aktien Lit. A. & 525 fl. österr. Währ. I., II. und III. Emission

mit 68 fl. 75 Rkr. österr. Währ. zu bezahlen.

Die Einlösung dieses Coupons geschieht vom 1. Juli d. J. an gegen Einbringung von arithmetisch geordneten Consignationen ohne allen Abzug bei der Hauptcasse der Gesellschaft in Prag, bei der K. k. priv. Allgem. Oesterr. Bodencredit-Anstalt in Wien, bei der Allgem. Deutschen Creditanstalt in Leipzig, bei Herren M. A. von Rothschild & Söhnen in Frankfurt a. M., bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Prag, am 29. Mai 1872.

Der Verwaltungsrath.

Chemische Wasch-Anstalt von A. Th. Lisch.

Grimmaische Straße Nr. 23, 1. Etage, reinigt Herren-, Damen-, Kinder-Kleider, Tücher in Seide und Crepe, gewirkte Shawls, Umhänge, Jaquett, Tischdecken, Gardinen, Säderien, Sammet, Sonnenblumen und Haarschleife.

Von dem im Berlage der Mag. Voegel'schen Buchdruckerei in Bayreuth erschienenen

Festbericht

über die Grundsteinlegung zum Wagnertheater sollt einem Berzeitschrift der Chor- und Orchestermitglieder, die bei der Aufführung der 9. Beethoven'schen Symphonie mitgewirkt haben, dann der Patrone, Wagnervereins-Delegirten etc., ist uns eine kleine Partie zugewandt worden, die für den Preis von 7 fl. abgegeben werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

= Inserate =

Führer durch Leipzig

a Seite 2^{1/2}, 9 gr.

erbitte mit umgehend.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.

Röntgen-Wilhelm-Verein.
Bielung der Geld-Votterie 4. Serie
Ende dieses Monats.

Gewinne 15000 fl. bis abwärts 4 fl., 1/2 Vosse à 2 fl., 1/2 Vosse à 1 fl. öffnet die amtliche Generalauktion, genannten Vereines Carl O. H. Blehweg, Petersstraße Nr. 15.

Ein stud. theol. wünscht im Kat. u. Griech. zu unterrichten. Räthels Sophienstr. 20b, p. r.

Englischer Unterricht in Conversation u. s. w. wird ertheilt von einer gebildeten Engländerin. Bernhard Vogt, Weißstraße 43.

Lecons de français.
Jules Camus, Universitätstraße 10, II.

Clavier-Unterr. u. Harmonielehre nach bester Methode ein Consero. Abt. A. #111 Exp. d. Bl.

Gründl. Unterr. im Clavierspiel, Harmonielehre u. Contrap. à St 5 fl. Abt. unter Y. F. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gitarre - Unterricht,

leicht fähig, mit u. ohne Noten, wird billig ertheilt. Blab. in Klemm's Musitaliensbl. Neumarkt 14.

Schnell-Tanz-Cursus,

Dauer zwei Monate.

Anfang Mittwoch Abend 8 Uhr.

C. Schirmer, Johanniskirche 32, Hof Et. C.

Unterricht auf Räthmaschinen aller Systeme wird billig ertheilt Colonnadenstraße Nr. 21.

3wickau

Hentschel & Schulz,

Bankgeschäft.

Groß- und Verkauf von Kohlen-Aktien.

Franz Meyer,

Glauchau.

Groß- und Verkauf von Kohlenabs-

vereinaktionen.

Zum Einsiegen künstlicher Zahne

noch neuester Methode, sowie zum Reinigen und

Plombiren der Zahne empfiehlt sich

F. O. Schütz, Zahnfürstler,

Hainstraße, Tuchholz, Trepp. B 2^{1/2}, Treppen.

Früher beim Zahnrat Herrmann.

Bahntechniker J. Parreidt,

Pfeifferstraße 2,

empfiehlt sich zum Einsiegen künstl. Zahne,

sowie zum Plombiren u. Reinigen der Zahne.

Zahnarzt C. Ehrlich, Petersstr. 23, I.

empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsiegen künstl.

Zahnteile so wie zur Ausführung aller

zahnärztlichen Operationen.

Schwindsucht,

selt in hohem Stadium, heißt seit vielen Jahren

brieflich durch stets bewährte Naturheilmittel

à 3 fl. halbe Dosis à 2 fl. Hamorrhoidal- und

Regenleiden à 1^{1/2} fl. Dr. Olschowsky

in Breslau.

(H. 4220.) **Specialarzt Dr. Kirch-**

hostor, in Kappel (Schweiz) besitzt sicher

mittel gegen nächtliches Bettwachsen, Pollu-

tionen, Impotenzen.

Zöpfe à 7^{1/2} - 10 fl. werden gefertigt Stern-

Wartenstraße Nr. 15 im Friseurgeschäft

in der

Leipziger Tageblattes.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlicht will, der bewirkt, dass damit die Unterzeichneten, deren anschließendes Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Blauenthaler Platz 6, 1. Etage.

Wender Uebersetzungs-Bureau Leipzig.

Uebersetzungen jeder Art in allen Sprachen.

1868 222	Geschäfts- u. Privatschriften.	Barbarisch	Präzise.
1867 634	Documente jeder Art.	Bohemisch	Italienisch.
1868 1507	Garantie für Discretions.	Deutsch	Spanisch.
1869 2244	Tarif für Worte 2 flgr.	Barbarisch	Portugiesisch.
1870 1774	Urges. Briefe: 100 " 5 "	Barbarisch	Neugriechisch
1871 2096	Prospect und Tarif auf Verländern griech. und franz.	"	"

Das Publicum wird dringend gewarnt sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markt erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung rechnet, unterzuhändeln zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Brüdner, Lampe & Co. in Leipzig.

Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschließlich diese Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Leipzig: Adlerapotheke, Engelapotheke,

Löwenapotheke, Salomonapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohrenapotheke,

Lindenapotheke; Herren Aumann & Co.,

J. C. Bödemann, Ferd. Etzold, J. G. Glitzner,

Katharinestrasse 2, Weststr. 49, Körner-

strasse 18 und Sternwartenstr. 37, August

Hübner, Oscar Jessnitzer, F. W. Krause,

J. G. Krempeler, Louis Lohmann, Gustav

Markendorf, Universitätstr. 19, Th. Pätz-

mann, Richard Quarch, H. F. Rivinus, Gust.

Rus, Hermann Schirmer, Mauritianum,

Dr. Willmar Schwabe, Gebrüder Spillner,

A. Steiniger, Albert Wagner Nachfolger,

Franz Wittich; Hermann Harzer in Renn-

nitz-Leipzig; Apotheker Röderer in Connewitz, Apotheker Münch in Gohlis.

C. Jahn,

Loose

der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins

zu Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr., (Ziehung im Monat Juni).

sind zu bestellen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Die Anlieferung der zum Neubau eines Locomotivschuppens auf biesigem Bahnhofe erforderlichen Materialien, als:

- 1) 1059 Rb.-W. Bruchsteine,
- 2) 487 Rilex-hartgebrannte gelbe Sandsteine — Normalformat
- 3) 800 Hectoliter gebrannten Altenburger Groutalt,
- 4) 1400 Hectoliter gelöschten Weißsalt,
- 5) 534 Rb.-W. Mauerland,
- 6) 45 Tonnen Cement,
- 7) 335 Rb.-W. bearbeitete Sandstein-Quader und Platten

soll im Wege der Submission verhandelt werden. Lieferungsbedingungen sind im Bureau des Unterzeichneten ausgeschrieben und werden auf Wunsch gegen Erfahrung der Copialien abgegeben.

10. Juni d. J. Mittags 12 Uhr

einzureichen. Die Lieferungsbedingungen sind im Bureau des Unterzeichneten ausgeschrieben und werden auf Wunsch gegen Erfahrung der Copialien abgegeben.

C. Murray,
Eisenbahn-Baumeister.



Rumänische Eisenbahnen-Actien Gesellschaft.

In Betracht der durch die Verification der von auswärtigen Stellen ausgestellten Quittungen entstehenden Schwierigkeiten und Verzögerungen haben wir in soweitiger Abänderung unserer Bekanntmachung vom 25. d. Mts. beschlossen, dass der Umtausch der Quittungen über deponierte 7½ prozentige Rumänische Eisenbahn-Obligationen gegen die neuen Actien nur bei denjenigen Firmen geschehen soll, von welchen diese Quittungen ausgestellt sind.

Dispositions-Scheine werden dagegen nur bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin ausgetauscht.

Die Einlösung des per 1. Juli 1871 fällig gewesenen Coupons erfolgt an derselben Stelle, welche die Ausgabe der neuen Actien bewirkt.

Berlin, den 31. Mai 1872.

Die Direction.
Ottermann. Nitze.

Wir sind von der Direction der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft beantragt, den Umtausch der von uns ausgestellten Quittungen über bei uns deponierte 7½ prozentige Rumänische Eisenbahn-Obligationen gegen die neuen Actien unter gleichzeitiger Ausszahlung des per 1. Juli 1871 fällig gewesenen Coupons spesenfrei zu vermitteln.

Leipzig, 31. Mai 1872.

Hammer & Schmidt.

Leipziger Bank.

Geschäftsübersicht ultimo Mai 1872.

Activa.	Passiva.
Baarvermöge	2,881,300.
Wechsel	= 4,760,000.
Kombard	= 1,937,200.
Effekten	= 293,200.
Debitoren	= 723,000.
Actien-Capital	3,000,000.
Reservesfonds	= 300,000.
Banknoten in Umlauf	= 6,514,000.
Giro-Guthaben	= 169,000.
Creditoren	= 510,000.

Wir fertigen ausschließlich Drucksachen für den Geschäfts- und Privat-Bedarf aller Art und empfehlen als unsere Spezialitäten:
Visitenkarten Wechsel Tabellen
Adresskarten Quittungen Plakate
Rechnungen Circulars Familienbriefe
Facturen Avisse Einladungen
Preislisten Etiquetten Programms etc.
Detailverkauf aller Art Geschäftspapiere, wie: Rechnungen, Declarationen, Mietcontracte, Frachtdokumente, Wechsel, Quittungen etc. etc.

Buchdruckerei

von
Heinrich Fischer & Co.
LEIPZIG
Katharinenstr. 2 (Griechenhaus).

Elegante Ausstattung. Billige Preise.

Deutsche Lotterie.
Loose dieser nur aus Wertgewinnen bestehenden und in diesem Blatte öfter besprochenen Lotterie öffnet à 1 Thlr. pro Stück deren General-Agent Carl O. R. Fischweg, Petersstraße Nr. 15, der noch Wiederverkäufer unter günstigen Bedingungen anstellt.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.
Das Bureau derselben befindet sich vom 1. Juni a. e. im Brauenen Hof, Kleine Windmühlenstraße Nr. 14, 1 Et., Zimmer Nr. 1, und ist geöffnet bis auf Weiteres jeden Montag und Donnerstag von 6 bis 7½ Uhr Nachmittags. In dringenden Fällen steht jeder der Unterzeichneten bereit willig zu Diensten.

Der Vorstand.
C. Süden, C. Beudorf, D. Debler, W. Häni, S. Jena,
Hohe Str. 28. Universitätsstr. 16. Untergasse 6. Auerbachs Hof. Luballe.

Der Beitritt ist jedem soliden Geschäftsbetreibenden um des eigenen, besonderen Interesses willen zu empfehlen.

General-Agentur.

Eine englische

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

sucht für das Königreich Sachsen einen General-Agenten. Wünschenswerth: Fachkenntniss und Sitz in Leipzig.

Adressen sub T. No. 1730 erbieten durch die Annonce-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Handelslehranstalt für Commis und junge Geschäftsleute.

Leipzig, Brühl Nr. 17.

Unterrichtszweige: 1) **Handels- und Verkehrsprachen**, in Grammatik und Conversation. (Deutsch für Ausländer; Englisch; Französisch; Holländisch; Italienisch; Portugiesisch; Spanisch; Polnisch; Russisch; Dänisch; Schwedisch; Neugriechisch.) — 2) **Handelscorrespondenz** in den vorgenannten Sprachen. — 3) **Handelsrecht**. — 4) **Handelswissenschaft** im engeren Sinne, mit praktischer Ausführung aller Contorarbeiten. — 5) **Einfache u. doppelte Buchführung**. — 6) **Handelsgeographie, Geschichte u. Handelsstatistik**. — 7) **Kaufmännische Arithmetik** in umfassender Anwendung. — 8) **Mathematik**. — 9) **Kaufmännische Schönschreibekunst**.

Jedes der obigen Unterrichtsfächer wird einzeln gelehrt, ohne Verbindlichkeit für alle.

Unterrichtszeit: (im Sommerhalbjahr) früh 6—7, oder 7—8, 8—9 Uhr; Abends von 6—7, 7—8, oder 8—9 Uhr; je nach Masse der Theilnehmer.

Die Tagesstunden früh von 9—12, Nachmittags 2—6 Uhr sind für solche Schüler bestimmt, welche den unter 1 Jahr berechneten vollständigen kaufmännischen Lehrcursus (d.h. 2—4 Stunden Unterricht) durchmachen wollen; sie erlernen in diesem Cursus fertig Deutsch, Französisch, Englisch (oder eine andere bevorzugte Sprache), Kaufm. Arithmetik, Schönschreiber, Contorarbeiten, Buchführung (einfach und doppelt), Handelscorrespondenz und Handelswissenschaft.

Mit dieser am 1. Juni 1869 eröffneten, bedeutend erweiterten höheren Lehranstalt ist mit Ostern 1871 ein

Institut für das praktische Studium der neueren Sprachen verbunden worden, in einem bisher in Deutschland noch nirgends gebotenen Umfange. Für Ausländer besteht gleichzeitig ein auf eine nur geringe Anzahl berechnetes Pensionat neben der Lehranstalt.

Anmeldungen zur Theilnahme an einem beliebigen Unterrichtszweige, oder für das Gesamtcursus, oder für das Pensionat sollte man thunlichst bald an den Unterzeichneten richten, welcher zur Uebersendung des Prospects wie zu jeder gewünschten weiteren Auskunft bereit ist.

Leipzig, Mai 1872.

Director Dr. phil. F. Booch-Arkosy.

Hotel Fantaisie bei Bayreuth.

Es ist dieses seiner herrlichen, gesunden Lage, seines dicht an das Hotel grenzenden großartigen schönen Parkes wegen als Sommeraufenthalt, wie als Kurort vorzüglich geeignet. — Siegenmilch. — Kräutersaft. — Eistee, Zwiebel- und Kästernadel-Bäder. Elegante Zimmer. — Gute Küche. — Billige Preise. — Gef. Anfragen und Bestellungen übernimmt

C. Riederer.

Schöne, Homöopath in Leipzig.

empfiehlt für zur gründlichen Haltung von Flecken, Haut- und Auflagerkrankheiten, Augenentzündungen, Scrofula, Diphtherie, Wagen- und Unterleibskräuden, sowie aller Frauen- und Kinderkrankheiten, als Bleichsucht, Gelbsucht, unregelmäßige Menstru. etc., in oft überraschend kurzer Zeit Honorar wird erst nach vollständiger Haltung beansprucht. Unbedingt werden unentgeltlich behandelt. — Wohnung: Kleine Gasse Nr. 7 parterre, zwischen der West- u. Alexanderstr.

Sprechstunden von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller ärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnrat.

Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnh.

Geschäfts-Öffnung.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich am biesigen Platze mit heutigem Tage als Friseur etabliert habe.

Kein Bestreben wird darauf gerichtet sein, die mich beachtenden jederzeit aufs Beste zu bedienen. Hochachtungsvoll

Georg Hesse,

Damen- und Herren-Friseur.

Gleichzeitig empfiehlt ich meinen auf das Elegantes eingerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisieren für Damen und Herren, sowie ein reichhaltiges Lager von Parfumerien und Farben.

Abonnementssätze à Tagessatz 1 Thlr. — Damensfrisuren in und außer dem Hause. D. S.

Geschäfts-Öffnung.

Hierdurch mache ich ergeben bekannt, daß ich mich als

Schlosser und Maschinenbauer

hier selbst etabliert habe

Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, Reparaturen, sowie vergleichende besonders zur Papier- und Handschuhfabrikation werden prompt und billig befohlen. Ich halte mich bestens empfohlen

J. G. Broese, Magazinplatz Nr. 9

Natürliche Mineralwasser

empfiehlt

in frischen Füllungen

Otto Meissner, Nicolaistrasse Nr. 52.

Ebenso nur reine Pastillen, Bade-Salze und Seifen.

Theodor Pfitzmann,
Leipzig,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.
Reichhaltigste Auswahl
sämtlicher Artikel für die Reise.

Schraps & Pasch,

Mitterstraße Nr. 26,

empfehlen ihr großes Lager von schlesischer, sächsischer, bielefelder und trischer Weinwand, Handtücher, Wisschüter, Julett und Bezugleinern in ganzem Süden zu Fabrikpreisen. Schrittg. Oberhänden das Tagessatz zu 11 Thlr. Seine Oberhänden mit kleinstmäßigen Einsätzen zu 18 Thlr.

hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 3. Juni.

1872.

Nº 155.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische
Zahntropfen à flacon 6 Rgt.
köst zu haben in Leipzig bei
Julius Pätzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Haarbalsam,
verleiht Haaren die natürliche Farbe, Glanz
und Weißheit wieder erhellend, das Ausfallen
der Haare verhindern, à flasche mit Gebrauchs-
anwendung 10 M. köst nur bei Richard Hoff-
mann, Chemie, Grimmaischer Steinweg im
Gebäude 1. Etage.

Busma, das beste Enthaarungs-
mittel der Welt, entfernt
unter Garantie jedes un-
nütze Haar in wenig Secunden, ohne
die Haut auch nur im Geringsten zu
beschädigen. Mit Gebrauchs-Anwendung
1 M. Thaler.

Bartwuchserzeugungsscrämme
erzeugt durch starke Kräftigung des Bart-
wuchses selbst bei ganz jungen Männern
im Alter von 16 Jahren einen vollen kräfti-
gen Bartwuchs nach kurjem Gebrauch. Mit
Gebrauchs-Anwendung 1 M. Für den sicheren
Erfolg wird garantiert!

Edmund Bühligen,
Leipzig, Brüderstraße 28, part.
Depot für Leipzig und Umgegend bei Dietrich
Robert Bühligen, Petersstraße Nr. 2.

Altm. Seifen-Lager En détail.
in soener modter Waare, 8 M. beste Talseife
1 M. empfiehlt **Ferd. Frenkel,**
Ritterstraße 31.

Barbier-Seife
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Ferd. Frenkel,
Ritterstraße 31.

Seife
per Pfund 50 R.,
Prima-Seife 48 R.,
norm. Seifaloseife 40 R.,
G. Harzenseife 40 R.,
gelöste Olainseife 32 R.,
alte Olainseife 30 R.,
Kochseife 24 R.,
bei 5 Pfund billiger, empfiehlt
die Seifenniederlage am Markt
Rauhalle Gewölbe Nr. 31.

40 Tausend Zündhölzer
in großen und kleinen Schachteln für 1 M.
36 Tausend lange Zündhölzer
für Restauratoren in Tropenien für 1 M.
55 Tausend Zündhölzer in Patronen
für 1 M. empfiehlt unter Garantie
Gustav Günther, Suttgfr., Universitäts-
straße 5.

M. Winsche,
Universitäts-
straße 5.
Auswahl
chirurgischer
und
hierärtlicher
Instrumente,
Bandagen-Magazin.

Lager feiner Messer
mit Edelholzwaren, z. s. patent. Schön-
Koffer, elass. Streichkisten, eigene
Fabrikate, in großer Auswahl zu
billigsten Preisen.

Handsuhne
in Glacé und Waschleder, Nellede,
Zwirn etc., Halsbinden, Cravat-
zweig und Schlippe in nur guten Stoffen,
Rosenträger und Strumpfgürtel
empfiehlt in reicher Auswahl billist
Michael Weger, Kochs Hof.

Schweizer-Gardinen,
köst in Zaff. Mau und Weiss mit Tä-
festen, glatter und sponziger Mau z. In
großer Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt
Edu. Roth, Mozartstraße 7, 1 Tr.

Pappen
vorzüglicher Qualität zu Gebrauchspreisen.
Ruster franco.

Julius Hobeda in Glauchau.



Bier-Niederlage

von Gustav Keil,

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel,

hält für einem gehörten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus
Böhmisches Bier 12 R. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 R. 1 Thlr.
Bayerisches Bier 12 R. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 R. 1 Thlr.
Dresdner Waldschlößchen 12 R. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 R. 1 Thlr.

in Gebäuden zu Brauereipreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der
Gutenbergstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet.

Unser Comptoir

befindet sich vom 1. Juni ab im Großen Blumenberg, Treppen C, 1. Etage.

Gebrüder Neubert.

Französischer Dachschiefer,

Prima-Qualität.

Rein reich assortiertes Panier von bestem französischem Dachschiefer, in solcher Qualität noch nicht
am Markt gewesen, empfiehlt ich zur gesättigten Benutzung.

Ebenso halte Lager von engl. rohen Dachschiefern.

Joh. Dav. Franke, Schleiterstraße Nr. 13.

Gestickte

Schweizergardinen,

Vitrage und Rouleauxkanten

empfiehlt in den schönsten Mustern, das Fenster 10 R. breit von 1 M. 27 R. 1 M. an die

Fabrik von **A. Drews,** Floßplatz (fr. Schimmels Gut).

Wäsche und Appretur von Gardinen wird vünctlich besorgt.

Ostsee-Fett-Häringe

vom diesjährigen Sommerfang (nicht eingesalzen) täglich frisch, sofort nach dem Fangen nach einer
neuen Methode in einer eleganten angenehm schmeckenden Sauce marinirt, dauerhaft 8 Monate,
empfiehlt allen Fleischmedern als eine Delicatess à la Carte von 12 R. 1 Thlr. 5 Rgt., Verpackung gratis.

H. Haeske in Barth a.d. Oste.

Versende gegen saat oder Nachnahme.

Wein großes Lager

Corsets

1 Thlr. 10 R., 15 R., 20 R., 25 R., 1 M., 1 1/4 M.

1 1/2 M., 1 3/4 M., 2 M. etc.

Wieder- und Leibchen

1 Thlr. 7 R., 10 R., 12 R., 15 R., 17 R., 19 R.,

in vorzügl. Farben und accuratem Fabrikate, so wie

Mecaniques

à Voor 2 R., 3 R., 3 1/2 R., elastisch, Prima-Sorte,

empfiehlt ich in jedem Woche, weiß und couleurnt.

H. A. Lorenz,

Hainstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt

1 Stück 1 M., 1 1/4 M., 1 1/2 M., 1 3/4 M.,

2 M. u. m.

Leinene Halstücher

1 Dutzend 1 1/4 M., 2 1/2 M., 3 M., à Stüd 4 R.,

6 R., 7 R., 7 1/2 R.,

Chirurg. Halstücher

1 Dutzend 1 R., 1 1/2 R., à Stüd 2 R., 3 R.,

Leinene Taschentücher

1 Dutzend 1 1/4 M., 1 1/2 M., 2 M., 2 1/4 M., 2 1/2 M.,

2 1/2 M., 3 M. u. m.

Chirurg. Taschentücher

1 Dutzend 2 1/2 R., 1 M., 1 1/4 M., à Stüd 2 R.,

2 1/2 R., 3 R. etc.

empfiehlt in stets fortwährend Lager

H. A. Lorenz, Hainstraße 22,

dem Hotel de Pologne gegenüber.

Gardinen:

piemontisches Fabrikat!

1/4 breite à Stüd: 43/44 halbe Meter 3 M.

7 1/2 R., 8 R., 8 1/2 R., 9 R.,

1/4 breite à Stüd: 43/44 halbe Meter 4 M.

20 R., à halber Meter 3 R., 3 1/2 R.,

10 R., à Stüd: 43/44 halbe Meter 6 M.

20 R., à halber Meter 5 R.,

1/4 breite à Stüd: 2 R., 2 1/2 R., 3 R., 3 1/2 R.,

4 R., 4 1/2 R., 5 R., 5 1/2 R.,

Woll- **Decken**, platt und gemustert:

à Stüd 1 1/4 M., 1 1/2 M., 1 3/4 M., 2 M., 2 1/4 M.,

2 1/2 M., 3 M. etc.

à halber Meter 2 1/2 R., 3 R., 3 1/2 R., 4 R.,

4 1/2 R., 5 R., 5 1/2 R.,

empfiehlt in stets fortwährend Lager

H. A. Lorenz, Hainstraße 22,

dem Hotel de Pologne gegenüber.

Flaschenbiere.

Echt Bayerisch 21 Fl. 1 M.,

Vereins-Lagerbier 26 Fl. 1 M.,

frei ins Haus, auch in kleinerem Quantum, so

wie gutes Brausen empfiehlt

A. Schilde,

Ritterstraße 37 und Rudolphstraße 7.

Saute Gurken, 1/2 Turner, fehlt eingelagerte.

Julius Hobeda in Glauchau.

billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 24, 2. Etage



C. G. Canitz'
Flaschen-Bier-

Versand-Depot.

Comptoir u. Kellerei:

7. Ellisenstrasse 7.

Leipzig.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum, besonders den Herren Aerzten und Patienten, meine nachstehenden Malz-Biere in gefällige Erinnerung zu bringen.

Dieselben sind sämtlich aus reinstem Hopfen und Malz gebrannt, stärkend und nicht berauscheinend, und sind die Familienpreise derselben (exclusive Flasche) für:

Canitz' Malz-Porter	13 Fl. 1 M.
Kös. Champ.-Weissbier	13/1 - 1 -
22/2 - 1 -	
Culmb. Exportbier	16 - 1 -
Hofer Bayer. Bier	21 - 1 -
Zerbster Bitterbier	13/1 - 1 -
	22/2 - 1 -

Flaschen werden in Rechnung gebracht und reton gekauft. Nur für 1 M. und mehr frei ins Haus (Stadtbezirk). — Wiederverkäufern zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer im Detail gewähre ich angemessenen Rabatt.

N.B. Außer div. Wiederverkäufern einzelner meiner Biere halten stets Lager von allen obigen Sorten die Herren Kaufleute:
A. Kühn, Dorotheenstraße 6/8.
O. Pflugbeil, Ranstädter Steinweg 11.
C. Hoffmann, Grimm. Steinweg 47.
C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.
H. Berger, Peterssteinweg 7.
H. Conrad (Neuschönfeld), Georgstr. 65.
H. Harzer (Reudnitz), Gemeindestraße.

Jungbier: Verkauf.

Jeden Montag und Freitag empfiehlt
Burgrasse 27. **C. Bräutigam.**
Wiener Weiß- und Braubier ff.

Butter.

20 bis 30 Kannen wöchentlich keine Tafelbutter
kann ins Haus geliefert werden. Adresse unter
B. ff. 499 durch die Expedition dieses Blattes.

Zur gefälligen Notiz.
Den geehrten Hausfrauen empfiehlt
ff. Schweizer Butter,
ff. schlesische Gebrüder-Butter,
vertrefflich im Geschmack und sehr frisch
die **Butter-Niederlage**

Salzgäßchen 5 im Hof.

M A S C H I N E N B A U - G E S E L L S C H A F T

Chemnitz ist diejenige unserer deutschen Industriestädte, in welcher sich zahlreiche Maschinen-Fabriken nur mit der Cultivirung von Specialitäten beschäftigen. Es ist dies der, übrigens in England längst befolgte, einzige Weg, um in den einzelnen Fächern es wirklich zu hoher Leistung und Vollkommenheit zu bringen und so billig wie möglich zu fabriciren. Die Maschinenfabrik der Herren A. Münnich & Co. hat sich nun mit der Einrichtung von Brauereien, der Herstellung aller zu diesem Fabrikationszweig gehörenden Maschinen und Geräthen beschäftigt.

Die stets wachsende Ausdehnung der Bierconsumtion in Deutschland sowohl, als auch die Ausbreitung des Bieres über den ganzen Erdtheil und die Herstellung neuer, mit Maschinen eingerichteter Bier-Brauereien, eröffnete der Fabrik ein stets wachsendes Feld in allen Ländern. Die kleinen handwerk-mässig betriebenen Brauereien verschwinden in allen, selbst den kleinen Städten und machen grossen, zeitgemässen, mit Maschinen eingerichteten Biersfabriken Platz. Ein sehr grosses Verdienst hierbei trifft die Fabrik der Herren A. Münnich & Co. Dieselbe nimmt unbestritten den ersten Rang ein in dieser Specialität; sie übernimmt die Herstellung der grossen Brauerei-Anlagen vollständig bis zur Betriebsfähigkeit; hierin ist die Fabrik fast ohne Concurrenz.

Die eingegangenen Aufträge erreichen schon jetzt mehr als das $1\frac{1}{2}$ -fache der Jahresproduktion und mehren sich täglich. Die Fabrik ist deshalb gezwungen, um den Ansprüchen einigermaßen genügen zu können, so schnell als irgend möglich Erweiterungen vorzunehmen. Die von ihr bearbeitete Branche wird durch politische Ereignisse bei Weitem weniger influirt als andere. Sie ist während der letzten Kriege nicht nur vollauf beschäftigt gewesen, sondern sogar in ganz ausserordentlichem Maasse gewachsen. Der Anfang des Etablissements bestand in einem Drabtwebestahl, im Jahre 1856, welchen der Gründer des Etablissements, Herr A. Münnich, sich selbst erbaute. Im Jahre 1865, als der jetzige Leiter des Etablissements, Herr Gottlieb Behrend, die Geschäftsleitung übernahm, beschäftigte die Fabrik etwa 70 Arbeiter und ist bis heute die Arbeiterzahl trotz zweier Kriege und politischer Wirren, welche inzwischen stattgefunden haben, auf gegen 450 gestiegen. Es wurde nöthig, wegen der ausgedehnten Geschäfte in Berlin, eine Werkstatt daselbst zu errichten, um eine geeignete Vertretung in der Residenz zu haben und für die ausgedehnte Kundschaft, fast sämtliche Brauereien Berlins, die Reparaturen zu besorgen.

Die Lage der Fabrik unmittelbar am Schienenstrange der Chemnitz-Hofer Eisenbahn ist eine so überaus günstige, wie selten ein derartiges Etablissement besitzt, und die Grundstücke, besonders auch die von Herrn Behrend neuerdings zu ausserordentlich billigem Preise erworbenen, welche derselbe in den Kaufbedingungen wiederum der Gesellschaft überlässt, gestatten eine Ausdehnung der Fabrik in grösstem Maasse. Das schnelle Wachsen der Fabrik bietet die beste Garantie für die Rentabilität derselben, und es ist daher durch die Erwerbung dieser Fabrik durch die Actiengesellschaft den Actionären eine gute Dividende als gesichert in Aussicht zu stellen.

Der bisherige Besitzer, Herr Gottlieb Behrend, hat sich verpflichtet, die Leitung der Fabrik auf 10 Jahre fernerhin in seiner Hand zu behalten.

Das Etablissement mit Grandbesitz, sämmtlichen Gebäuden, dazu gehöriger Drahtweberei und Ziegelei, sämmtlichen Einrichtungen, Maschinen, Modellen etc. ist für den Preis von Thlr. 600,00 zuverkaufen. Es bleiben hypothekarisch stehen " 100,00

trägt somit das Actienkapital

Thaler 450.000

„nur öffentlichen Beteiligung.“

Subscriptions-Bedingungen.

§ 1. Die Subscription zur Uebernahme von

450,000 Thaler Actien in 4500 Stück à 100 Thaler

Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft

(verw. A. Münnich & Co.)

zum Pari-Course findet gleichzeitig

am Montag den 3. und Dienstag den 4. Juni cr.

in den üblichen Geschäftsstunden statt

in Berlin bei der **Gewerbebank H. Schuster & Co.**,
„ Bunzlau bei der **Filiale d. Breslauer Wechslerbank**,
„ Chemnitz bei Herren **Kunath & Nieritz**,
„ Cottbus bei Herrn **Ernst Trauschke**,
„ Dresden bei Herrn **Philipp Eltmeyer**,
„ Gleiwitz bei der **Filiale d. Breslauer Wechslerbank**,
„ Görlitz bei der **Communalständischen Bank**,
„ **Leipzig** bei der **Leipziger Wechsler- u. Depositengesellschaft**

in Hannover bei der **Gewerbebank H. Schuster & Co.**
„ Jauer do.
„ Osnabrück do.
„ Potsdam do.
„ Sagan bei Herrn **Herrmann Ende**,
„ Sorau bei Herren **Kade & Co.**,
„ Schwerin in Mecklenburg bei der **Gewerbebank
H. Schuster & Co.**,
„ Weissenfels bei der **Gewerbebank H. Schuster & Co.**
„ Zwickau bei der **Zwickauer Bank**.

8. 2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Prozent in Baarem oder courshabenden Effecten zu hinterlegen.

g. 2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Prozent in Barzahl oder
g. 3. Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction ein.

9. 4. Die den Subscribers zugetheilten Beträge sind gegen Zahlung der vollen Valuta nebst Zinsen am Erscheinungstage abzunehmen.

§. 5. Für diejenigen Actionen resp. Interimsscheine, welche bis 15. Juni e. incl. nicht abgenommen sind, verfällt die hinterlegte Caution.

Bauplatz-Berkauf.

Eine 5000 qm Fläche halten, an der Leipziger Straße in Leipzig (Friedrichs-Station) gelegenen Bauplatz hat zu verkaufen. Dr. Eugen Wendler, Kabinettsrath. 24.

Um fließenden Wasser in Lindenau
die Bauplätze zu Fabrik anlagen unter vortheilhaftem Zahlungsbedingungen noch billig zu verkaufen durch Advoat Eckstein, Reichstraße 42.

Verkauf einer Villa.

Eine in jeder Beziehung nobile Villa, in nächster Nähe des Stadtgebietes, mit Aussicht auf Wald, Wälder und Wasser, mitin in freundlichster Lage, mit schönem Garten, Salon, Veranda und prächtiger geräumiger Einrichtung, für eine oder zwei Familien passend, auch mit Pferdestall und Reitstall verleben, habe ich im Auftrag mit 10 bis 12,000,- R. Anzahlung zu verkaufen.

O. S. Högl, Am der Pleiße Nr. 7.

Haus-Berkauf.

Eine in einer Stadt von 15,000 Einwohnern und zwar in bester Lage der Stadt in gutem Gebäude befindliches Haus, worin seit langen Jahren Eis- und Spirit-Habilitation ohne eine spezielle Concurrenz betrieben ist, wo nur das Geschäft allein, ohne zu forcieren, 600 Thlr. Reitstellung abwirkt, ferner das Haus selbst 6 besondere Stuben und Kammer, 3 Küchen, 4 große Keller, 1 Scheune, Ställe, 4 große Höfen, sowie 2 Morgen Garten bietet, steht, da der Eigentümer älter halber es nicht mehr betreiben kann, preiswert zu verkaufen. Preis 9000,-. Die Hälfte ist anzuzahlen, die andere Hälfte kann auf erste Hypothek stehen bleiben. — Daraus resultierende hohen Auskunft erhalten durch

W. Baerwinkel,

Gütern-Rachfungs- und Commissions-Geschäft, Obergraben Nr. 1253, Eisfeld.

Ein gut restauriertes Hausgrundstück in östlicher Vorstadt ist für 21000,- zu verkaufen. Nähert sich Local-Comptoir Sternwartenstraße Nr. 38/39.

Ein Hausgrundstück mit Garten in Bölkendorf ist für 2500,- zu verkaufen. Nähert sich Local-Comptoir Sternwartenstraße Nr. 38/39.

Ein Haus, innere Vorstadt, gute Geschäftslage mit 2 Verkaufs-Gebäuden ist mit 3-4 Mille Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken längere Zeit fest.

Schäßauer wollen Adressen unter M. J. 298.

Adressen an Hassenstein & Vogler hier abgeben.

Eine Wohnhaus mit Garten, Pferdestall und Wagenremise, in ruhiger, freundlicher Lage von Gohlis, ist für 6300,- zu verkaufen. Der Garten eignet sich bestens zum Bauplatz. Schäßauer wollen Adressen ges. unter Z. Z. 1. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Sofort zu verkaufen ein gut eingerichtetes

Producenten- und Destillationsgeschäft.

Zu ertragreicher Lindenau, Lützener und Meißner Straßen-Ecke im Laden.

Zu verkaufen ist ein noch recht gutes taschiges Instrument.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Auhau, Dresdner Straße.

Gut zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Pianoforte, 6½, O., Spritz u. Pl., Johanniskirche 11.

Ein guter Salonsflügel

ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein nobles Pianoforte ist unter Garantie

gut zu verkaufen Schlossergäßchen 8, 3. Et. links.

Berkauf echter Goldwaren, Ohrringe,

Brust-, Ringe von 1-5 an, lange und kurze

Ketten von 6-10 an Barfußmühle über der

Brückenvogel-Fabrik 2. Etage.

Eine schöne Dameanhaube mit Kette u. silberne

Woll sind zu verkaufen Barfußmühle über der

Brückenvogel-Fabrik 2. Etage.

Sehr schöner schwerer Seidenkittel u. Taffet

ist billig zu verkaufen Grimm. Str. 12, 3. Et.

Gardinen in allen Sorten u. bester Qualität werden

billig verkauft Lindenstr. 1, III. rechts.

Federbetten, neue wie gebrauchte, in großer

Auswahl, alle Sorten neue Bettfed., Strohmatratzen

Wollg. Nicolaistr. 31, Hof quer vor II. del. Ecke.

Federbetten, alle Sorten neue Schleif-

und Baumfedern, Matratzen

und Bettstellen empfehl. billig

Fr. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, III.

Zu verkaufen sind gute reine Betten,

Bettstühle, Spiegel, Kommode, Badmülben, Bett-

stühle, Stühle Löwstraße 17, 2. Et. rechts.

Ein Bett neue Betten u. einige gebrauchte

sind zu verk. Kapfberg, Dresden Hof, links 2. Et.

Gute Federbetten sind zu verkaufen

Rennb. 34, 3. Treppen rechts.

Zu verkaufen ein Topf

Brandw. 14 b, parterre.

Eine gut erhaltenes Topf ist billig zu ver-

kaufen Gr. Windmühlenstraße 7, 2. Etage rechts.

Zum Berkauf stehen 2 gut geord. Topfs bei J. Klöpzig, Saalstr. 43, Löbisch Hof.

Zu verkaufen sind 1 Schreibsecretaire, 1 Commode

mit Glasfront, 1 Röhrlisch wie neu und großes

Stück Windmühlen 3. Dintech. 1 Et. links.

Möbel-Berkauf. Einf. Al. Fleischer-

Gasse Nr. 15.

Commode, Bett, Schrank, Wäsche u. anderes

Wäsche, Topf, Matratzen etc. Windmühlenstraße 19, II. r.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

Adressen „Hope“ postea restante Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht gegen

englische Stunden Unterricht im Französischen

bei einer Französin zu erhalten.

</div

Gesucht 1 Jungfer, 1 Fräulein für 3 Kinder, 3 Dienstmädchen, 2 Dienstmeisterei, 1 Zimmermädchen, Hotel, 6 Räume, 8 Mädchen für Küche u. H. 1 kleines Mädchen für Küche bei einer einzigen Dame, sehr gute Stelle.

3. Hager, Markt Nr. 6, 1. Et. Hof.

Gesucht wird z. 15. Juni ein ordentl. fleißiges u. rein. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit in einer Restauration. Zu erfragen von 3—5 Uhr Nachmittags bei Prof. Moritz, Reichstr. 13, IV.

Gesucht wird 1 Mädchen f. Küche u. Hausarbeit zum 15. Juni Dresdner Str. 40, 1. Et. r.

Ein anständiges reinliches Mädchen, welches der Küche allein vorstellen kann und Haushalt übernimmt, wird z. Juli gesucht. Mit guten Bezeugnissen zu melden Salomonstraße 5 parterre.

Gesucht wird ein anständiges, reinliches und zweckdienliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 15. Juni. Nur mit guten Bezeugnissen Beschene können sich melden Nicolaistraße Nr. 47 in der Restauration.

Ein ordentl. Mädchen, welches Haushalt und etwas kochen kann, findet den 15. d. M. einen guten Dienst Brüderstraße Nr. 11, part.

Gesucht fröhliche Mädchen für Küche u. Hausarbeit 24—30 ab Lohn Grimm Straße 26 part.

Zum 1. Juli wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt gesucht, das längere Zeit an einem Ort gedient und gute Bezeugnisse hat, Goethestraße Nr. 1, 3. Etage links.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche u. Haushalt. Mit Buch zu melden Königplatz 19 parterre bei R. Seitz.

Gesucht zum 15. Juni oder 1. Juli ein fröhliches Mädchen für Küche und Haushalt. Mit Buch zu melden Reichsstraße 55, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ehrliches und fleißiges Mädchen für Küche und Haushalt gef. Annostraße 17, p.

Gesucht wird zum 1. Juli ein einf., nicht zu junges Dienstmädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Neuditzer Straße Nr. 9, parterre.

Gesucht wird für 1. Juli ein streng sitzliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewohntes, fröhliches Mädchen, das auch in der Küche etwas Bescheid weiß und längere Zeit in anständigen Häusern gedient hat, Rosenthalgasse Nr. 7 parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. d. oder 1. Juli gesucht Theaterplatz 1, Et. A, III. L.

Gesucht wird ein reinliches ordentl. Mädchen Ranßditer Steinweg 19. im Hofe rechts 1. Et.

Gesucht wird ein reinliches ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Goethestraße Nr. 58, Quergebäude 2 Treppen.

Gesucht wird, m. Wünsch. f. Kind. u. Haushalt, so. Markt Nr. 6, Hof 2 Et. Frau Graichen.

Gesucht zum 15. Juni ein ordentl. fleißiges Mädchen für Haushalt u. Kinder. Mit Buch zu melden Lauchaer Str. 29, part., Materialgesch.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind und häusl. Arbeit. Zu melden Bühl Nr. 7, 3. Et.

1 ordentl. Kindermädchen wird sofort oder 15. Juni für zwei Kinder gegen guten Lohn gesucht Neufischhof Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird für die Vormittagsstunden auf 3 Tage in der Woche eine Frau zum Gläschenküken u. Bierabziehen Hainstraße 1 im Keller.

Eine anständende Dame wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen bei Emilie Hausing, Große Windmühlenstraße Nr. 49, Productengeschäft.

Stellgesuche.

Gesucht ein junger Mann, welcher seine Lehre in einem Tuch-, Manufaktur- und Modewarenengeschäft beendet und seit dieser Zeit thöll als Reisender, thöll als Lagerist tätig war, augenblicklich wieder als Verkäufer in einem Detailgeschäft fungirt, sucht Stelle als Reisender oder auch Lagerist und nimmt die Expedition dieses Blattes gefällige Oferren unter R. S. # 1 entgegen.

Gesucht ein Kutscher, verheirathet, ohne Kinder, Witte der 40er Jahre, im Besitz bester Bezeugnisse, sucht Veränderung halber anderweitige Stellung. Oferren werden unter F. W. poste restante Weissensee erbeten.

Ein junger kräftiger Markthelfer, der schon drei Jahre in einem Kurzwarengeschäft thätig war u. sich seiner Arbeit scheut, sucht Stellung zum 15. Juni oder 1. Juli. Werthe Adr. bittet man unter H. R. # 18 in der Exp. d. Bl. obzug.

Gesucht ein Kaufm. 16 Jahre alt, welcher auch mit Pferden umzugehn weiß, sucht Stellung. Werthe Adressen unter E. N. # 16. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäuferin Stelle sucht ein jung. anst. Mädchen, das bis jetzt in einem Schnittgeschäft thätig war. Werthe Off. sub V. 225. beförd.

Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Ein anst. Mädchen, im freien Weingarten und Matzbergen geübt, sucht bei Herrn f. einige Tage d. Woche Beschäft. Adr. b. man niederzul. Webergasse Nr. 2, p. r. oben im Weizw.-Geschäft d. Fr. A. Dahn, Vorfußgäßchen.

Gesucht werden noch einige Herren- oder Familien-Wösche zum Waschen und Plätzen im Hause. Röhren Thomasgäßchen bei Herrn Doh.

Eine fröhliche Frau sucht Arbeit im Waschen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 40, 2. Etage.

Eine perf. Fräulein, welche thätig ist im Oberhänden- u. f. Wäsche Plätzen, sucht einige Tage Beschäftigung. Adressen Brühl 20 im Geschäft.

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges junges und streng rechtliches Mädchen aus schicker Familie wünscht in einer Comptoir oder einer anständigen Restauration als Küchenmädel oder zur Bedienung der Gäste Engagement, würde auch im Wirtschaftlichen gern mit zur Hand gehen. Hauptächlich: anständige und familiäre Behandlung erwünscht. Ges. Adressen erbittet man unter J. T. S. 17 poste restante Leipzig.

Als Wirtschaftsfrau oder Gesellschaftsfrau suchen ein gebildetes Mädchen, das 4 Jahre eine Stelle bekleidete, und eine auf Beste empfohlene Kinder-Kräuterin Stellung durch

3. Hager, Markt Nr. 6, 1. Et. G.

Eine gebildete Dame in mittleren Jahren sucht als Gesellschaftsfrau, Reisebegleiterin oder zu selbstständiger Führung eines Haushaltes 1. Septbr. Stellung; Erfahrung und gute Empfehlung seien ihr zur Seite. Röhren Kunstmarkt

Dreikroste Nr. 17, 1. Et. rechts.

Eine junge Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirtschaftsfrau oder Verkäuferin. Verblödet zu sprechen

Sidonienstraße Nr. 13 c, 4. Et. links.

Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie, gut empfohlen, in weißl. und häuslichen Arbeiten geübt, sucht baldmöglichst eine Stelle zur Stütze der Haushfrau und würde gern größere Kinder bei den Schularbeiten beaufsichtigen. Röhren wird die Eltern haben mitzuhilfenden Frau Lehrer Werner, Wiesenstraße Nr. 10 b.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, in seinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle zur Unterstüzung der Haushfrau. Adressen werden erbitten Ritterstraße Nr. 21, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen in geseytem Alter, aus anständiger Familie, welches fertig Schneiderin, plätzen und fristeten kann, sucht zum 1. Juli als Jungfer oder feines Stubenmädchen Stellung. Ges. Oferren befordert sub A. T. 763 die Ann.

Ges. von Rudolf Moosse in Halle a. S.

Ein Stubenmädchen sucht z. 15. Stelle a. Ritterg. u. 2 Mädchen für Wäsche hier. Magazing. 11. I.

Eine ordentliches Mädchen von anständigen Eltern sucht eine Stelle als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juli oder August.

Zu erfragen Moritzstraße 16, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. Juli von einem ordentl. und fl. Mädchen eine Stelle für Küche u. häusl. Arb. Adr. Erdmannstr. 14, III. r.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Juni Stelle für Küche und Haus.

Zu erfragen Rosenthalgasse 4, 3. Etage.

Ein anständ. mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Röhren Neufischhof Nr. 11, 3 Treppen.

Ein sehr gut empf. Mädchen sucht bis 15. Stelle für Küche u. H. 3. Hager, Markt Nr. 6, 1. Et. G.

Ein anständ. Mädchen, welches in Küche und häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle sofort oder 15. Juni. Zu erfragen Ranßditer Steinweg Nr. 68, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches über 3 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht bis zum 15. d. Wiss. Dienst für häusliche Küche. Zu erfragen Sidonienstraße 25 im Souterrain.

Ein junges Mädchen von anständs., welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst für Kinder oder zur Stütze der Haushfrau. Zu erfragen Lützowstraße 18 b parterre.

Mietgesuche.

Ein leerer Möbelwagen wird nach Braunschweig zu mieten gesucht für nächsten Monat. Oferren niederzulegen Hainstraße Nr. 22.

Eine schwedisch od. schwedisch frö. Gasthof (hier od. ausw.) wird von einem alten Wirt mit Adr. sub Q. 224. bef. abzugeben unter das Bureau von

Eine schwedisch frö. wird von einem alten Wirt mit Adr. sub Q. 224. abzugeben unter das Bureau von

Eine in geeigneter Lage Leipzig befindliche grosse Localität, passend zum Betriebe einer Restauration, wird zu mieten gesucht. Ofer. unter L. H. 271 will man in der Annonen-Ges. von Hassenstein & Vogler, Planenischer Platz 6, niederlegen.

Gesucht wird ein

Comptoir,

befindend aus 1 oder 2 Zimmern, möglichst gleich zu beziehen.

Böglische Adressen unter C. H. 166. an Hassenstein & Vogler, Annonen-Ges. in Leipzig erbeten.

Ein mittleres Haus oder großes Logis zur Untergabe eines Cigarren-Habes wird zu mieten gesucht. Oferren mit Preisangabe unter G. B. # 6 beim Kaufmann Herrn Kempe, Grenz- und Kreuzstraße-Ecke Nr. 10/1. parterre.

Zu mieten gesucht wird ein Comptoir für ein Geschäftsgeschäft, aus zwei Wohngesellen Zimmern bestehend, in der inneren Stadt erste Etage oder parterre gelegen.

Oferren unter Angabe des Preises werden unter T. N. 84 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Comptoir möglichst mit daran stehender Niederlage wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Oferren unter C. H. 7 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem Agenten ohne Mitarbeiter für 1. Juli in der inneren Stadt die Mitbenutzung eines Comptoirs gegen anteilige Speisen.

Oferren unter A. 44 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird ein großer Raum, Sachen aufzubewahren. Adr. Johannis. 32 im Haust. erb.

Zu mieten gesucht

wird von Michaelis an eine elegante Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, 1. oder 2. Etage. Adressen unter H. C. R. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges Ehepaar sucht für 1. Juli eine passende Wohnung im Kreise von 150—200 m², am liebsten in der Dresdner oder Marienvorstadt, oder auch in der Nähe des Bayer. Bahnhofs. Ges. Oferren unter Chiſſe H. K. abzugeben Thalstraße Nr. 31, Buchhandlung von H. Krehner.

Logis-Gesuch.

Zum 1. Juli oder spätestens 15. August d. J. wird ein hübsches, freundliches Familieng. Logis von 4 Stunden nebst Küche, Kammer und sonstigem Zubehör zum Preise von 180 bis 250 m², wovon 100 m² erforderlich sein.

Residenten wollen sich melden unter Ar. Tx. 24 poste restante Arnstadt im Thüringen.

Ein großes Gewölbe mit elegantem Verz. Brühl, ist außer den Räumen zu vermieten durch das Vocal-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Verm.: A. Gewölbe, mehrere Wohnungen. L. Friedrich, St. Fleiderberg, 3. L.

Markt, Barthel's Hof 2. Etage, sind 2 kleinere Geschäftsräume, als Expeditionen passend, von Johannis e. zu vermieten.

Röhren durch Georg Ribsam, Kleine Fleischergasse 5, 2. Etage.

Ein schönes großes Geschäftsräume, bestehend aus 2 Sälen und 3 kleinen Räumen, ist zu 400 m² in der westlichen Vorstadt vom 1. October an zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Vorfußgäßchen 2, 2. Etage.

Ein Garten mit Gartensalon am Vogelsang ist zu vermieten. Röh. Hainstraße 21 part.

Zu vermieten ein Pferdestall und Wagenremise für herrschaftliche Geöffneter Eisenbahnustraße Nr. 8.

Das Haus Bleichengasse Nr. 13 soll vom 1. Juli d. J. ab an Professionisten, im Sonnen vermiethet werden und ist das Röhren zu erfragen bei Frau Bergmann, Wasserstraße Nr. 12 part.

Ein Parterre mit 1. Etage, 800 m², und die 2. Etage mit Garten, 500 m², Dresden-Bestadt, sind Michaelis zu vermieten. Röhren in Vocal-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine schöne gut eingerichtete 1. Et. von 8 Stuben u. Zubehör, auf Wohl mit Garten, ist zu 500 Thlr. nahe am Rosenthal von Michaelis an zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Vorfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine schöne 2. Etage, 450 m², an der Promenade, und ein hohes Parterre mit Garten, nahe dem Bezirksgerecht, sind Michaelis zu vermieten durch das Vocal-Comptoir Hainstraße 21 part.

Im Hausgrundstück Beiziger Straße 15 d. ist die Hälfte der 3. Etage für 220 m² jährlichen Mietzins vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch Adr. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Zu verm. Joh. Wohnungen Nähe d. Pflegplatz, 290, 300, 500 m² Vocal-Comptoir Hainstraße 15.

Ein 1. Logis, 2 Stuben, 1 Kammer mit Zubehör, ist zu Johannis zu vermieten. Preis 60 m², Höhe Straße 15, 3 Treppen links.

Eine Stube, unmeubelt, ist zu vermieten an einen älteren Herrn oder Dame. Turnstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube an einen Herrn und sofort zu beziehen. Vorfußgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Tanchar Straße 1, 3. Etage links, befindet sich nach dem Schlossbaugarten, ist eine freundliche gut meubl. Stube nebst Schlosstüre an 1 oder 2 solide Herren sofort zu vermieten.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Galerie ist an 1 anst. Herrn zu vermieten Rößplatz 17, 4 Et.

Eine meubl

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 155.

Montag den 3. Juni.

1872.

Sofort ist ein separ. Parterrezimmer an allein-
hende Herren zu vermieten. Nähert Rörner-
str. 9 bei Herrn Lüder &.

Eine meublierte Stube mit Bett ist sofort
zu vermieten Grenzstraße 9, I. rechts.

1. Etage.

Ein großes freundl. meubl. Zimmer ist für
Herrn zu vermieten, sep. Eingang u. Hausschl.,
Nicolaistraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort Schlafräume für zwei
kleine Mädchen, welche außer dem Hause arbeiten,
Gaustraße 2, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 Schlafräume an an-
hende Herren Erdmannstr. 5 im Hofe 1½, Dr.

Zu vermieten 1 meubl. Stube an 2 Herren
als Schlafräume mit Hausschl. Neutrich. 28, 3. Et.

Ein l. freundl. Süßchen ist als Schlafräume an
1 junger Herrn zu verm. Hohe Str. 7, Hof 1 Dr.

1 meubl. Schlafräume m. Saal- u. Hausschlüssel
Sternstr. u. Hof zu bez. Brüderstr. 27, H. 3 Dr. I.

Zwei anständige Herren finden Schlafräume

Thomaskirch. Nr. 4, im Hof 1 Dr. quer vor.

Eine Schlafräume ist offen für einen soliden Herrn

Peterstr. 4, C, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafräume ist offen

Peterstr. 20 im Hof 1 Dr. bei Müller.

Offen sind zwei Schlafräume Bühl 47, vorn-

und 3 Treppen bei Hanisch.

Offen ist eine Schlafräume für einen soliden

Herrn Witzigstraße 57, 1 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für einen

junger Täubchenweg Nr. 4 parterre links.

Offen sind zwei Schlafräume

Sternwartenstraße Nr. 26 part. links.

Offen sind für Herren 2 freundl. Schlafräume

mit Hausschl. Sternwarte str. 39, 3. Et. links.

Offen sind Schlafräume

Bühl Nr. 50, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für Herren

Hohe Fleischergasse 18, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafräume mit Hausschlüssel

Bühl Nr. 76, 3. Etage vorheraus.

Offen ist eine Schlafräume mit S- u. Hölz.

für einen soliden Herrn Nicolaistraße 26, 4 Dr.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für einen

ordentlichen Herrn Färberstraße 9, im Hofe 1 Dr.

Offen ist eine Schlafräume in einer Stube

Nicolaistraße 16, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafräume für einen Herrn

Mittelmühlenstraße Nr. 14, links 2 Dr. H. Beiger.

Händels Badeanstalt an der Wasserstr.

Wie heutigen Tage eröffne ich meine bequem

und sicher sowie freundlich eingerichteten Herren-

und Damenbäder.

Um zahlreichen Besuch bitten

Leipzig im Juni 1872.

hochachtungsvoll ergeben

G. Händel jun.

L. Werner. Heute 8 Uhr Stunde.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Schloss-

Halle, Mittelstraße Nr. 9.

24 Barthel's Restauration, Burgstraße 24.

Wöch. Concert u. Vorstellung von den Herren

J. Koch u. Weigel, den Damen Frau u. Del.

Koch. Dabei empfiehlt ff. Bayerisch u. Lagerbier.

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt, Nachmittags 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 u. 1/9 Uhr.

Plagwitz 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8.

Ton-Halle

heute Montag
Concertu. Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. J. G. Mörlitz.

Leipziger Salon.

Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr.

Bier ff. F. A. Heyne.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cote-

lettes, Lende oder Zunge W. Hahn.

Drei Mohren.

Heute empfiehlt Allerlei, vorzügl. des Wirt-

shäuser G. Zeifert.

Brandbäckerei.

Heute Montag ff. Speckkuchen, so wie

Blätter, Dresdner Gugkuchen, Stachelbe-

kuchen und Kirschkuchen.

NB. Heute Speckkuchen 5 Uhr empfiehlt

E. Kuhnt.

Spelse-Halle, Rathausstr. 20, empfiehlt

Rathausstr. Mittwochsgl. Port. 3 Ngr.

Schützenhaus.

Heute 23. Abonnement - Concert
von der Hauscappelle des Herrn Director Büchner
im Trianongarten

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.

Alpenglühnen mit neuen Effecten.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7½ Ngr.

Coupons in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden
auf ständige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis Mitte September a. e., für jeden
Dienstag 1½ Ngr., jede Dame 1 Ngr., sind an der Kasse zu haben.

Mit bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Zutritt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurat.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

Mannel's Restauration,

Pfaffendorfer Fettviehhof.

Montag den 3. Juni 1872

Großes Brillant-Pracht-Feuerwerk
vom Königlich geprüften Kunstfeuerwerker A. Ludorff,
vor und während desselben großes Concert vom Ruffidirektor Herrn Hiller.

Entrée à 3 Ngr. Gestaltung 5 Uhr. Anfang des Concerts 6 Uhr. Das Näherte besagen die Tageszeitung.

Montag den 3. Juni.

Restauration zur Erholung

Nr. 38 Hohe Straße und Sidonienstraße Nr. 3.

Heute Montag großes Frei-Concert Anfang 8 Uhr. Von 10 Uhr
an ein gemütliches Tanzchen. Dabei empfiehlt Schlachtfest und ff. Biere
auf Eis ergeben.

A. Leipnitz.

Goldne

heute erstes

Laute

u. Gustav-Adolph-Straße 2.

Frei-Concert

in meinem ruhig und staubfrei gelegenen Garten. Dabei empfiehlt
Schlachtfest, Glas Lübschener Lagerbier à 13 4. 2 Gl. 25 4.
Hochachtungsvoll A. Thielek.

Heute Montag

Grosses

Connewitz, Gold. Krone. | Garten-Concert.

Anfang 5 Uhr Nachmittag.

Herrmann Hempel.

No. Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Gosenthal.

Heute Montag Concert und Ballmusik.
Heute Schweinsknochen.

H. Krahl.

Zum Helm in Eutritzschen.

Heute Schlachtfest, Gose Jamot.

Heute Schlachtfest, Bier auf Eis, bei W. Rosenkranz, Seitzer Straße
Nr. 20 c und Garten Ede der Sidonienstraße.

No. 1. Heute Schlachtfest, Rasse und Ruchen empfiehlt A. Aster.

„Anger, Restauration zum Täubchen“.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Biere vorzüglich, wozu einladet A. Schödel.

Schweinsknochen mit Klößen, Mittags u. Abends Friedr. John, 10. Neukirchhof 10. Bier ff.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Allerlei.

C. & F. Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 54 — Johannisgasse 5, empfiehlt heute sauren Kinderbraten mit Thür. Klößen, edl. Bayerisch u. ff. Lagerbier.

Heute Abend „Allerlei“ mit Cotelettes oder Zunge.

Restauration von Robert Götz, Nicolaistraße 51.

Pragers Bier tunnel.

Reinen verehrten Gästen und Nachbarn hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an
und während des Sommers mein

Bayerisches Bier von Ehrig in Erlangen nicht mehr vom Fach, sondern nur noch in Flaschen à 2½ Ngr. pr. Flasche sowohl
in wie außer dem Hause verkaufe. C. Prager.

Bayerische Bierstube v. Gustav Steinbach.

Heute Allerlei von jungem Gemüse.

Kleiner Kuchengarten Allerlei.

empfiehlt für heute Allerlei; Gose, Lagerbier und Bayerisch ganz vorzüglich. T. Bierfuß.

Heute früh Speckkuchen bei Eduard Nitzsche, Reichsstraße 48.

Echt Bayerisches (Förster & Comp., Erlangen) 2 Ngr. Lagerbier (Niedek & Comp.) 13 4.

empfiehlt heute früh Carl Nohde, Klosterstraße Nr. 4. Bouillon (Mittagstisch à 4 Ngr.), Bierfuß und Lager fein.

Wer Auskunft über eine vor ca. 3 Wochen
abg. gel. lange massive goldene Kette
(mit Pferdetopf) u. silb. Cylinderuhr
und grauen Sommerüberzieher Auskunft
geben kann, erhält sehr gute Belohnung.

Große Fleischergasse Nr. 3, I. Berloren wurde am Sonnabend Nachmittag
in Wahren eine silberne Cylinder-Uhr. Gegen
gute Belohnung abzugeben Pleichenburg C. Nr. 29.

Freitag Abend ist im Schützenhaus oder von
der Blumeng. dorthin ein sl. Corallenhalbsband
mit gold. Schlangenschlösschen u. d. Zahl 1828 verl.
worden. Gegen Bel. abzug. Blumeng. 4. III. r.

Berloren wurde Freitag am Rosenthalspiel-
platz ein Kinder-Öhringe. Abzugeben gegen
Dank u. Belohnung Markt 11 beim Haussmann.

Ein goldenes Glieder-Armband mit blauem
emaillierten Medallion ist Sonnabend Abend im
Neuen Theater oder auf dem Wege dahin, durch
die Universität, Grimmaische Straße verloren
worden. Abzugeben gegen Dank und Belohnung
Gewandgeschäft Nr. 2, 1 Treppen.

Berloren 1 Schlüssel in einer Tasche vom
Augustusplatz bis Lehmanns Garten, Synagoge.
Gegen Bel. abzug. Lehmanns Str. 4. H. 3 Dr. I.

Gefunden ein brauneiserner Sonnenstern,
dazu hohes Thälstrasse 30 beim Haussmann.

</div

